

Peer Review Protokoll

# Bewertungsskala

Datum:

Konsultationszeit:

PatientIn:

BeurteilerIn:

Bemerkungen des Arztes / der Ärztin zu:

- Vorgeschichte:
- Erwartungen:
- Ziele:
- 

Arzt / Ärztin:

Bitte Rückseite ausfüllen

## Jetziges Leiden, Konsultationsgrund

1. Einladende Haltung 1 2 3 4 5 6
    - Kontakt schaffen
    - zuhören
    - Körperhaltung
    -
  2. Vollständiges Inventar der Beschwerden 1 2 3 4 5 6
    -
  3. Verdeutlichen des Konsultationsgrundes 1 2 3 4 5 6
    - Vordergründiger Konsultationsgrund
    - Wie werden die Beschwerden erlebt?
    - Erwartungen/ Wünsche
    -
  4. Passende Gesprächstechnik zur Erhebung des Konsultationsgrundes 1 2 3 4 5 6
    - zuhören
    - offene Fragen stellen
    - nachfragen
    - zusammenfassen
    - spiegeln der Gefühle
    - Bezugssystem des Patienten
    -
  5. Abrunden der Anamnese. 1 2 3 4 5 6
    - zusammenfassen des Konsultationsgrundes
    - vorlegen des Konsultationsplanes
    -
  6. Abschätzen der Reaktion des Patienten auf die Zusammenfassung 1 2 3 4 5 6
    - abwarten der Reaktion des Patienten
    - besprechen der Reaktion
    -
- ### Klinische Anamnese und Diagnostik
7. Beschwerdengerichtetes Fragen: passende Gesprächstechnik 1 2 3 4 5 6
    - zielgerichtetes Fragen
    - führen
    - nachfragen
    -
  8. Das Arzt - Patienten - Verhältnis bei der körperlichen Untersuchung 1 2 3 4 5 6 nzb
    - Erklärungen vorabgehend
    - Erklärungen während
    - respektvolle Begegnung
    -
  9. Abrunden der Diagnostik. 1 2 3 4 5 6
    - Befunde
    - Zusammenhang mit dem Konsultationsgrund
    - Schlussfolgerungen
    -
  10. Abrunden der Diagnostik auf patientenorientierte Art 1 2 3 4 5 6
    - kleine Schritte
    - wiederholen
    - Anpassen ans Wertsystem des Patienten
    - anpassen ans Informationsbedürfnis des Patienten
    -
  11. Abschätzen der Reaktion des Patienten auf das Abrunden der Diagnostik 1 2 3 4 5 6
    - abwarten der Reaktion
    - besprechen der Reaktion
    -

## Prävention und Psychosoziale Aspekte

12. Einflechten präventivmedizinischer Belange in die Konsultation 1 2 3 4 5 6 nzb
    - Problembewusstsein ansprechen und fördern
    - Handlungsbereitschaft erkunden und fördern
    - Fertigkeiten erfassen und aufbauen
    - Umsetzung in den Alltag planen
    - Unterstützung und Begleitung vorbereiten
    -
- ### Vorgehensweise
13. Vermitteln der Vorgehensweise. 1 2 3 4 5 6 nzb
    - Alternativen / Auswirkungen
    - Ausführung
    - Zusammenhang mit dem Konsultationsgrund
    - was zieht der Arzt vor?
    -
  14. Angeben der Vorgehensmöglichkeiten auf patientengerechte Art 1 2 3 4 5 6 nzb
    - kleine Schritte
    - wiederholen
    - anpassen ans Wertsystem
    - anpassen ans Informationsbedürfnis
    -
  15. Ueberlegungen zum weiteren Vorgehen zusammen mit dem Patienten 1 2 3 4 5 6 nzb
    - aktives einbeziehen des Patienten in die Ueberlegungen
    - respektieren der Ansicht des Patienten
    -
  16. Formulieren des weiteren Vorgehens: 1 2 3 4 5 6 nzb
    - kurz
    - inhaltlich korrekt
    -
  17. Erläuterungen und Instruktionen zum gewählten Vorgehen 1 2 3 4 5 6 nzb
    - Medikation / Ueberweisung / Verhaltensregeln
    - zu erwartender Verlauf
    - Alarmsymptome
    - Nachkontrolle
    -
  18. Erklärungen auf patientengerechte Art. 1 2 3 4 5 6 nzb
    - kleine Schritte
    - wiederholen
    - anpassen ans Wertsystem des Patienten
    - anpassen ans Informationsbedürfnis
    - sich versichern ob die Information verstanden wurde
    -
  19. Abschluss der Konsultation. 1 2 3 4 5 6
    - Patient zufrieden?
    - Konsultationsgrund erfüllt?
    -
- ### Allgemeiner Eindruck
- Zielgerichtetes und systematisches Arbeiten 1 2 3 4 5 6
  - Arzt - Patienten - Kommunikation 1 2 3 4 5 6
  - Hausärztliches Handeln 1 2 3 4 5 6 nzb
    - somatisch 1 2 3 4 5 6 nzb
    - psychosozial
  -
- ### Bemerkungen
-